



UNIVERSITÄTS-  
BIBLIOTHEK  
PADERBORN

## **Universitätsbibliothek Paderborn**

### **Außlegung der Episteln vnd Euangelien: von Ostern bis auff das Aduent**

**Luther, Martin**

**Wittemberg, 1547**

**VD16 L 5614**

4 Vom zeugnis des heiligen Geistes vnd seiner krafft.

**urn:nbn:de:hbz:466:1-37032**

## Auslegung der Epistel

**Z**u Erri Christi Wort/ vñ schlesst/ das vns Gott vmb desselben seines lieben Sons willen gnedig sey/ vnd vmb vnser Sünde vnd vnwürdigkeit willen nicht verdammen wölle/ so wir an in glauben. Dieser Glaube bestehet fest vnd behelt den Sieg/ das weder Teufel noch alle Zelle pforten nichts dawider vermögen.

**On** Glau-  
ben kan nie-  
mand in an-  
fechtungen  
bestehen.

Also auch in allerley andern anfechtungen/ so ich sol widerstehen vnd vberwinden/ so mus dieser Glaube da sein/ das ich durch Christum vergebung der sünde vnd einen gnedigen Gott habe/ der mir auch hülf vnd sterke geben wölle/ in solchem kampff zu bestehen/ das mich Teufel/ Tod/ Welt vñ Fleisch nicht vberweltige/ Das ich also durch sein Götliche krafft des heiligen Geistes/ den Sieg erhalte/ da ich sonst sampt allen Menschen viel zu schwach were/ Denn on den Glauben sind wir alle schon zuvor mit vnser alten geburt/ vnter des Teufels vnd der sünden gewalt/ vnd können nicht davon erlöset werden/ dem durch diesen Glauben Christi.

**Glaube**  
heißt die  
Schrift al-  
lein den/ der  
auff Chris-  
tum ver-  
trauet.

**I**n das 8. Johannes eben von diesem Glauben an Christum rede/ zeigt er selbs mit klaren Worten/ vñ spricht/ Wer ist aber/ der die Welt vberwindet/ on der da gleubet/ das Ihesus Christus Gottes Son ist. Das sagt er/ eigentlich zu deuten/ was rechter Glaube/ davon die Schrift sagt/ heisse vnd sey/ Denn es sind sonst mancherley Glauben/ so die Welt Glauben heisset/ Die Jüden/ Türcken/ Papisten glauben auch/ wie sie sagen/ an Gott/ der Himmel vnd Erden geschaffen hat. Aber das dis noch nicht rechter Glaube ist/ beweiset sich daraus/ das er nichts thut noch schafft/ weder streitet noch vberwindet/ sondern lesse sie alle wie sie sind/ in der alten geburt/ vnd vnter des Teufels vnd Sünden gewalt.

**Was** der  
rechte Glau-  
be sey.

Wer das heisset der rechte Siegshafte Glaube/ der da gleubet/ das Ihesus Gottes Son sey/ Das ist ein vnüberwindliche krafft/ durch den heiligen Geist in der Christen herzen gemacht/ Den es ist ein solcher gewisser verstand/ der nicht hin vñ her fladdert noch gas-

set/ nach seinen eigenen gedanken/ sondern Gott ergreiffet in diesem Christo/ als seinen Son vom Himmel gesand/ durch welchen er seinen willen vnd herz offenbaret/ vñ von sünden vñ tod/ zu gnaden vñ newem ewigen leben hilffet/ Vnd ist ein solche zuuersicht vnd vertragen/ so sich verlesse/ nicht auff sein eige verdienst oder würdigkeit/ sondern auff Christum den Son Gottes/ vnd auff seine gewalt vnd macht/ wider Welt vnd Teufel streitet.

Darumb ist auch solcher Glaube nicht ein kalt/ faul/ ledig vnd müßiger gedanke/ wie die Papisten vnd andere vom Glauben treumen/ sondern ein lebendige therige krafft/ das/ wo er ist/ da mus solche frucht/ sieg vnd vberwindung folgen/ oder/ so es nicht folget/ ist auch der Glaube vnd newe geburt nicht da.

**D**as ist das erste stück dieser Predigt/ von der newen geburt vnd vom Glauben. Zum andern zeigt er/ woher vnd wodurch der Glaube kome/ der solchen sieg vnd vberwindung hat/ vnd spricht/

Dieser ist/ der da kompt mit Wasser vnd Blut/ Ihesus Christus/ Nicht mit Wasser allein/ sondern mit Wasser vñ Blut/ Vnd der Geist ist/ der da zeuget/ das Geist warheit ist/ Denn drey sind/ die da zeugen auff Erden/ der Geist vnd das Wasser/ vnd das Blut etc.

**E**r redet von dem Reich Christi vnd von dem Ampt des heiligen Geistes/ so er füret in der Christenheit/ eussertlich vñ öffentlich/ durch das Predigampt vnd Sacrament/ wie er spricht/ Drey sind/ die da zeugen auff Erden. Vnd nemets nach seiner weise/ ein Zeugnis/ wie er denn dieses worts offte pflegt zu brauchen/ Als im anfang seines Euangelij/ von Johanne dem Teuffel/ Dieser kam zum zeugnis/ auff das er zeugnis gebe von dem Lichte etc. Also/ das zeugnis oder zeugen bey im nichts anders heisset/ denn die öffentliche Predigt Gottes Wort/ wie auch Christus Johan. 16. von dem Ampt des heiligen Geistes sagt/ Das er sol zeugen

**Zeugnis/ ist**  
das öffent-  
liche Predig-  
ampt in des  
Kirchen.

von ihm/das ist/das öffentliche Predig-  
ampt führen/welches ist ein zeugnis/das  
Gott selbs gibe von seinem Son Chris-  
to/wie er hie auch sagt/Nemlich/das  
wir solchen Sieg wider den Teufel vnd  
Welt haben/durch den Glauben/vnd  
dieses Christi des Sons Gottes willen.

D Jhesus zeugnis ist also bestellet  
von Christo selbs/das es inmerdar gehen  
vnd bleiben sol in der Kirchen/Denn da  
zu hat er den heiligen Geist gefand/vnd  
selbs beruffen/vnd gegeben Apostele/  
vñ derselben Nachkommen/Pfarrer/Pre-  
diger/Lerer/wie S. Paulus Ephes. 4.  
sagt/die es treiben sollen/das es allent-  
halben vnd inmerdar schallen sol in der  
Welt/das es auch auff Kinds Kinder  
vnd nachkommen reiche. Sonst dürffte  
man des Predigstuls vnd ganzem eus-  
serlichen Kirckē regiments nicht/Aber  
vmb des hauffens willen/des jungen  
Volcks/so noch daher wechset/die es  
noch nicht wissen/oder je vermanens  
bedürffen/mus er solch öffentlich zeng-  
nis oder Predigampt treiben/auff das  
sie auch Gottes Gnade/so er durch  
Christum vns geschencke vnd erzeiget/  
erkennen lernen/Vnd also sein werck  
vnd wunder durch vns öffentlich bes-  
tant vnd gepreiset werde/dem Teufel  
vnd der Welt zu wider.

Wid wo dis zeugnis gehet/so ges-  
hets auch gewislich nicht one frucht  
abe/vnd falet nicht/es trifft ja etliche  
die es annemen vnd glauben/Denn weil  
es des heiligen Geistes zeugnis ist/wie  
er hie sagt (Der Geist zeuget) so wil er  
auch dadurch kreffteig sein vnd solches  
wircken/dauon S. Johannes sagt/Das  
wir Gottes Kinder werden/Sieg vnd  
vberwindung/vnd ewiges Leben ha-  
ben.Vnd komen also die zwey zu samen/  
Das Wort oder die Predigt vnd zeng-  
nis/vñ der Glaube/Die müssen endlich  
nicht von einander bleiben/Denn on-  
den Glaube schaffet die predigt nichts/  
So kompt der Glaube nicht anders/  
denn durchs Wort/Darumb wir es bil-  
lich gerne hören vnd handeln sollen/  
Denn wo das Wort ist/da ist auch der  
heilige Geist/Wo aber dieser ist/da müs-  
sen ja etliche sein/die da glauben.

Wid ob du gleich zuvor das Wort  
gehört/vnd den Glauben empfangen

hast/so wird doch derselbe dadurch  
inmermehr gestercket/So weis auch nie-  
mand/zu welcher zeit vnd stund/Gott  
dein oder eines andern hertz rühen vnd  
erleuchten wolle/Denn es kan wol ge-  
schehe zur stunde/so du dichs am wenig-  
sten versihest/vnd bey der Person/dar-  
auff man zum wenigsten dencket/Denn  
der Geist (spricht Christus) bleset wo er  
wil/vnd rüret die hertzen/wenn vnd  
wo er sie weis vnd kenneet.

Von dieser krafft vnd macht/  
durch den heiligen Geist gewircket/rea-  
det alhie S. Johannes/vnd zeigt auch/  
woher vnd wo durch dis zeugnis solche  
krafft habe/da er spricht von Christo/  
Dieser ist der da kompt mit Wasser vñ  
Blut zc. Da fasset er es gar/was wir  
am Reich Christi haben/vnd preiset die  
krafft vnser lieben Tauffe/vnd des lei-  
dens oder Bluts Christi/Bringers vnd  
knüpfes alles zusamen/als in ein bünd-  
lin/vnd machet ein Gedrittes aus dem  
zeugnis/das zu gleich alle drey sempt-  
lich vnd mit einander vnserm Glauben  
zeugnis geben vnd bestetigen/Wasser/  
Blut vnd Geist.

Wid das erste ist/das Chri-  
stus kompt mit Wasser (Das ist  
die heilige Tauffe) so er als ein  
eussertlich zeichen brauchet/zu diesem sei-  
nem werck der neuen geburt vnd heili-  
gung des Menschen/Denn dis Wasser/  
damit Christus kompt/mus nicht ein  
schlechte ledig zeichen sein/Denn er kompt  
nicht allein den Leib zu waschen oder  
baden/sondern den ganzen Menschen  
zu reinigen von allem vnflat vnd sches-  
den/der vns von Adam angeborn ist/  
Vnd hat also/viel ein ander Bad ange-  
richtet/denn Moses mit dem alte Testa-  
ment/welcher auch komen ist mit man-  
cherley Gesetzen von waschen vnd ba-  
den/welches doch nur des Leibes oder  
Fleisches reinigen war/vnd teglich mu-  
ste vernewert werden.

Wid nu das selbe nichts geholfen  
hat zur reinigung des Menschen für  
Gott/welche mus durch gar ein neue  
geburt geschehen/So ist Christus ko-  
men mit einem neuen Wasserbad vnd  
Tauffe/die da nicht sey ein lauter eusser-  
liche abwasschung der leiblichen vnrei-  
nigkeit/sondern ein solch Bad/das den  
Güß Mens

Das vnd  
frucht des  
zeugnis des  
he. Geistes.

nts/ist  
öffentl  
Predig-  
t in des  
hen.

Christus  
kompt mit  
Wasser.

Die Tauffe  
ein ander  
Bad/denn  
des alten  
Testaments